

<b>V437</b>	<b>Biodiversität und Entwicklungsgeschichte der Kryptogamen</b>			
	<b>Biodiversity and Evolution of the Cryptogams</b>			
<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. S. Ott				
<b>Dozentinnen/Dozenten</b> Prof. Dr. S. Ott				
<b>Modulorganisation</b> Prof. Dr. S. Ott				
<b>Arbeitsaufwand</b> 270 h	<b>Leistungspunkte</b> 9 CP	<b>Kontaktzeit</b> 120 h	<b>Selbststudium</b> 150 h	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b> 2 SWS Vorlesung 6 SWS Praktikum		<b>Häufigkeit des Angebots</b> Sommersemester		<b>Gruppengröße</b> 15 Studierende
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studenten kennen die wichtigsten Gruppen der unter „Kryptogamen“ zusammengefassten Pflanzen und Pilze. Sie kennen die Organisationsformen und ihre Ableitungen. Sie kennen die heute gültigen Evolutionstheorien und können diese auf die Pflanzengruppen anwenden und diskutieren.				
<b>Inhalte</b> Allgemeine Grundlagen aber auch detaillierte Besonderheiten bezüglich der unterschiedlichen Entwicklungswege in der Evolution der oben genannten Organismen erarbeitet anhand klassischer Methoden. Wesentlich ist das Verständnis elementarer und diverser evolutionärer Entwicklung im Organismenreich sowohl zu autotrophen als auch zu heterotrophen Organismen. Bau, Fortpflanzung und systematische Verwandtschaft folgender Pflanzen/Pilz - Gruppen werden exemplarisch behandelt und unter evolutionsbiologischen Aspekten diskutiert. Cyanobakteria; Myxobionta, Heterokontobionta, Mycobionta; Rhodophyta, Heterokontophyta, Chlorophyta, Bryophyta, Pteridophyta Im Kurs werden Einzelfragen der Evolution der pflanzlichen Organismen unter folgenden Leitlinien behandelt: <b>1.</b> Welche Differenzierungen und Reproduktionsmethoden sind beim Leben im Wasser im Gegensatz zum Landleben möglich? <b>2.</b> Welche evolutive Anpassungen sind bei der Entwicklung des Landlebens im Bereich der Stabilität und Verankerung gemacht? <b>3.</b> Welche evolutive Anpassungen sind bei der Entwicklung des Landlebens im Bereich der Wasserversorgung, des Gaswechsels und des Stofftransportes gemacht? <b>4.</b> Welche evolutive Anpassungen sind bei der Entwicklung des Landlebens im Bereich der Fortpflanzung erforderlich geworden?				
<b>Lehrformen</b> Praktikum, eigenständige Ausarbeitungen evolutionsbiologischer Themen				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Alle <u>Praktika</u> der Pflichtmodule des 1.-4. Semesters absolviert. Modul Bio240 erfolgreich absolviert <b>Inhaltlich:</b> Keine.				
<b>Prüfungsformen</b>				

<p>(1) Kompetenzbereich 'Wissen' (80 % der Note): schriftliche Prüfung über die Inhalte der Vorlesung und des Praktikums</p> <p>(2) Kompetenzbereich Dokumentation (20 % der Note): Protokoll (Zeichnungen und Diskussion)</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe der Leistungspunkte für dieses Modul</b></p> <p>(1) Bestehen des Kompetenzbereichs 'Wissen'</p> <p>(2) Regelmäßige und aktive Teilnahme am Praktikum</p> <p>(3) Abgabe eines Protokolls, das den Anforderungen einer wissenschaftlichen Dokumentation entspricht</p>
<p><b>Zuordnung zum Studiengang/ Schwerpunkt (Major –nur im Masterstudiengang)</b></p> <p>Bachelor Biologie</p>
<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Die Note fließt, entsprechend der Leistungspunkte (CP) gewichtet, in die Gesamtnote ein.</p>
<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Anmeldung für das Praktikum erfolgt über die zentrale Vergabestelle (PD Dr. Schumann)</p>